

Ein internationales Paar

Liliput lebt und studiert seit insgesamt drei Jahren in einer Großstadt fern ihrer Heimat und hat in dieser Zeit die Kultur, die Schnelllebigkeit, die Anonymität und den Individualismus in dieser großen Metropole kennen und lieben gelernt. Sie ist die Älteste von drei Schwestern und kommt aus einem kleinen Ort, wo man nach strengen Traditionen lebt und die Großfamilie eine wichtige Rolle spielt. In ihrem ersten Jahr in der fremden Stadt verliebte sich Liliput in Horus, der in dieser Großstadt aufgewachsen ist. Sie ist sehr überrascht über ihre Liebe zu einem Mann, der aus einer so fremden Kultur kommt. Manchmal lächelt sie in sich hinein und denkt: „Wenn das meine Eltern wüssten!“ Trotzdem entscheidet sie sich für die Beziehung.

Nachdem sie bereits seit sechs Monaten ein Paar sind, überzeugt Horus Liliput endlich, zum Abendessen zu seiner Mutter zu fahren. Für ihn ist das kein Problem, doch Liliput zögert ein bisschen. In ihrer Kultur ist es nicht so selbstverständlich, dass man die Eltern des Partners so früh kennenlernt. Sie ist sehr aufgeregt, hat sich schön angezogen und freut sich auf ein großes Abendessen, bei dem sie die ganze Familie ihres Freundes kennenlernen wird. Zu ihrer Überraschung ist jedoch nur Horus' Mutter da und es gibt kein Festessen, wie es in Liliputs Heimat üblich wäre, sondern einfach Tiefkühlpizza. Das Gespräch bei Tisch ist freundlich und locker, ein wenig beiläufig, will es Liliput erscheinen. Es ist offensichtlich, dass der Abend für Horus' Mutter nicht die gleiche Bedeutung hat wie für Liliput. Nicht nur diese Art von Gastfreundschaft ist für Liliput merkwürdig; auch die Direktheit von Horus' Mutter, diese Offenheit, mit der sie spricht, und der Stolz der alleinerziehenden Mutter, der für Liliput fast einen Hauch von Eitelkeit beinhaltet, ist für sie völlig neu. Sie fühlt sich nicht wohl bei dieser Begegnung und denkt: „Hat irgendwer anderer eine Bedeutung für diese Frau?“

Nach zwei Jahren schlägt Horus vor, in eine gemeinsame Wohnung zu ziehen. Liliput überlegt: „Horus und ich bekommen keine große finanzielle Unterstützung von unseren Eltern. Neben dem Studium können wir nur Teilzeitjobs ausüben. Daher wäre es schon sehr vernünftig, wenn wir zusammenziehen würden.“

Als Horus seiner Mutter von dieser Idee erzählt, meint sie, dass dies Horus' und Liliputs eigenes Leben sei und dass sie die volle Entscheidungsbefugnis über ihr Leben besitzen, aber auch die ganze Verantwortung. Deswegen möchte sie sich in ihre Entscheidung nicht einmischen; sie betont aber, dass sie ihnen leider weiterhin keine Unterstützung anbieten kann.

Liliput ist ein bisschen unsicher, wie ihre Eltern reagieren werden, da es in ihrer Kultur undenkbar ist, vor der Ehe zusammenzuziehen. Als ihr Vater von der Idee hört, bricht er

in Wut aus. Es ist für ihn unakzeptabel, dass seine Tochter mit einem Mann vor der Ehe zusammenzieht. Er und seine Frau hätten sich ja ihre Zukunft immer so vorgestellt, dass ihre Tochter nach einer wunderschönen Hochzeit mit ihrem Mann aus ihrer Umgebung bei ihnen einzieht. Sie haben ein großes Haus und würden dem Paar einen Teil mit Garten und Möbeln anbieten. Sie könnten später auf ihre Kinder aufpassen, wenn sie in der Arbeit sind; die Mutter würde kochen, bevor die Tochter von der Arbeit zurückkommt. Alles, was sie haben, würden sie mit ihnen teilen; ihr Vermögen und ihre Hilfsbereitschaft, aber auch ihre Sorgen und Probleme. Diese ganze Unterstützung würden sie aber nur dann bekommen, wenn sie die Bedingungen dafür akzeptieren. Eine Handlung ohne die Zustimmung des Vaters würde die Familie als Respektlosigkeit verstehen.

Liliput und Horus sind verwirrt. Horus will auf keinen Fall ins Elternhaus von Liliput ziehen; Liliput auf der anderen Seite möchte ihren Eltern nicht den Rücken kehren und sie verletzen. Horus kann nicht verstehen, warum es so schlimm ist, vor der Ehe zusammenzuziehen, schließlich haben sie so oder so ein gemeinsames Leben und lieben einander. Liliput kann nicht verstehen, warum Horus' Mutter so distanziert ist; für sie sollten Kinder und Eltern immer füreinander da sein.

Arbeitsblatt

Fragen zur Erörterung in der Kleingruppe

1. Erläutert die Positionen der einzelnen Personen in der Geschichte (Eltern von Liliput, Mutter von Horus, Liliput und Horus als Paar und als Individuen).
2. Was soll unser Paar nun tun, damit alle Beteiligten halbwegs mit der Lösung einverstanden sind? Müssen alle einverstanden sein?
3. Was sind die Vor- und Nachteile verschiedener Entscheidungsmöglichkeiten?
4. Kann man sein Leben ganz nach seinen Wünschen gestalten?
Wenn nicht, was sind die Hindernisse?
5. Inwiefern würdet ihr bei persönlichen Entscheidungen auf eure Familie und Umgebung Rücksicht nehmen?
6. Wie groß ist der Einfluss von Kultur und Gebräuchen auf solche Entscheidungen?
7. Mit welchen Merkmalen kann man Kultur beschreiben? (siehe Informationsblatt)

